

Neurologisches Ergebnis und allgemeiner Gesundheitszustand bei Langzeitüberleben nach OHCA



Allgemeines Studiendesign

- Retrospektive, monozentrische Analyse
- Daten des Deutschen Reanimationsregisters, Einsatzprotokolle und Meldedaten
- Standardisierte Befragung der Überlebenden



Zielparameter

- Neurologisches Langzeitergebnis (CPC \leq 2) nach \geq 2,5 Jahren und präklinische Prädiktionsfaktoren
- Allgemeiner Gesundheitszustand (SF-12)



Patientenkollektiv:

- 458 Reanimationsversuche, Einschlusskriterien:
- Alter \geq 18 Jahre
 - OHCA im Zeitraum 2011–2013



Statistik

- Uni- und multivariate logistische Regressionsanalyse:
- Unabhängige Variablen: Patienten- und Behandlungsfaktoren
 - Abhängige Variable: CPC nach \geq 2,5 Jahren

Neurologisches Ergebnis und Gesundheitszustand

Reanimationsversuche: 458 (100 %)



Lebend entlassen: 82/458 (17,9 %)



Lebend nach \geq 2,5 Jahren: 34/458 (7,4 %)



Neurologisches Ergebnis:

CPC \leq 2: 29/458 (6,3 %)

Allgemeiner Gesundheitszustand:

„gut“ oder besser: 23/458 (5 %)

Prädiktionsfaktoren des neurologischen Langzeit-Ergebnisses

Ein CPC \leq 2-Ergebnis wird begünstigt durch:

- Niedrigeres Patientenalter
- Beobachteter Kollaps
- Schnappatmung bei Eintreffen
- Defibrillation
- Keine Vasopressor-Gabe



Take Home Message:

Insgesamt überleben nur wenige Patienten einen außerklinischen Herz-Kreislaufstillstand langfristig. Die überlebenden Patienten beurteilen ihren Gesundheitszustand als gut und zeigen ein gutes neurologisches Ergebnis. Dabei hängt dieses Behandlungsergebnis von denselben Parametern wie der primäre Reanimations-erfolg (Überleben bis Krankenhaus-Aufnahme) ab. Die Etablierung klinischer Instrumente zur frühen Prognose-Erstellung ist wünschenswert. Hierzu sind weitere Langzeit-Untersuchungen größerer Patientenkollektive mit Zugriff auf Routinedaten notwendig.